

Notfallplanung der S+P Samson GmbH

S+P Samson ist ein Hersteller von Produkten mit spezifischen Merkmalen. Viele der Produkte tragen die „Handschrift“ von S+P Samson. Das heißt, dass S+P Samson die Entwicklung von Produkten anleitet und begleitet. Viele der Produkte sind auf besondere Anforderungen von Kunden zugeschnitten. Das verpflichtet S+P, die Sicherheit der Versorgung zu gewährleisten. In der folgenden Zusammenfassung sind entsprechende Notfälle und Maßnahmen beschrieben.

Art des Notfalls / Vorsorge / Maßnahme

Ausfall von wesentlichen Fertigungseinrichtungen

Die Maschinenteknik verfügt über Anlagen zur Beschichtung, Flexo- und Digitaldruck, Stanztechnologie (Stempel/Matrize und Rotativ) und automatisierter Konfektionierung. Ein gezielter Ausbau der Fertigungsanlagen dient der Vermeidung von Engpässen und Abhängigkeiten. Die hohe Redundanz der 7 Fertigungsanlagen resultiert aus ähnlichen Ausprägungen in der Grundausstattung. Des Weiteren besteht die Möglichkeit des Rückgriffs auf eine ähnlich strukturierte Firma in Italien (Beteiligung). Die Einbindung in ein Produktionsnetzwerk von Herstellern (5 Firmen) dient der weiteren Absicherung und der flexiblen Fertigung.

Unterbrechung von externer Versorgung von Lieferanten

(Bauteile, Dienstleistungen, Services)

Das Risikomanagement für Lieferanten sieht im Konzept eine Versorgung durch mehrere Quellen für Schlüsselprodukte vor. Die stetige Markt- und Portfolioanalyse wesentlicher Anbieter ist ein wichtiger weiterer Baustein der Absicherung. Ziel ist es ebenso, unter spezifischen Materialien des Portfolios Redundanzen aufzubauen. So können Produkte mit besonderen Merkmalen durch alternative Produkte ersetzt werden.

Wiederkehrende Naturkatastrophen

Das Umfeld von S+P lässt einen Notfall dieser Art als nicht wahrscheinlich erscheinen.

Brandvorsorge und -bekämpfung

Die Gebäude der S+P Samson GmbH verfügen über modernste Brandsicherungs- und -meldetechnik. Regelmäßige Brandübungen und Begehungen der Örtlichkeiten mit der zuständigen Feuerwehr runden die Notfallvorsorge ab.

Ausfall der Versorgungssysteme (Strom, Gas, Wasser, Internet)

Es existieren diverse Sicherheitseinrichtungen für die IT-Infrastruktur. Zwei redundante Daten-Sicherungssysteme speichern täglich den Systemstatus. Für die Server-Infrastruktur gibt es ein entsprechendes Notstromaggregat. Wartungspläne für technische Anlagen sichern den reibungslosen Betrieb.

Mangel an Arbeitskräften

Es existiert eine langfristige Unternehmens- und Personalplanung (5 Jahre). Es existiert eine umfassende Vertretungsregelung im Unternehmen.

Störungen der Infrastruktur wie z.B. Kompressor, Hochregallager, Gabelstapler, etc.

Dies ist im Rahmen der normalen Arbeitslastverteilung und durch eine gute Infrastruktur im Großraum Augsburg abgesichert.

Cyber-Attacken

Es existiert ein Notfallplan Cybersicherheit im Rahmen der Cybercrime-Versicherung.

Weitere inhaltliche Forderungen in Bezug auf die Eskalation und Kundenbenachrichtigung sind definiert. Dort sind Vorgaben an den Kommunikationsprozess zu allen interessierten Parteien, insbesondere den Kunden, beschrieben. Dieser Kommunikationsprozess stellt sicher, dass das Ausmaß und die voraussichtliche Dauer der eingetretenen Situation kommuniziert werden. Diese Notfallpläne werden regelmäßig auf Wirksamkeit hin überprüft. Wenn möglich durch Simulationen. Die Änderungshistorie wie auch die Notfallpläne selbst werden entsprechend dokumentiert.

Die fortdauernde Eignung wird durch den Leitungskreis bewertet. Diese Bewertung erfolgt abteilungsübergreifend und die Eignungsbewertung erfolgt unter Beteiligung der Geschäftsleitung.